



Der Rathausbote

www.gemeinde.tiers.bz.it



Sanierter Recyclinghof Tiers



Kurz notiert

„Echte Veränderung, langanhaltende Veränderung passiert Schritt für Schritt.“

Ruth Bader Ginsburg

Den ersten Schritt für das neue Gemeindeentwicklungsprogramm haben wir im Gemeinderat nun gesetzt.

Alle Gemeinden Südtirols werden dieses Entwicklungsprogramm, die einen früher-andere später, in Angriff nehmen.

Zusammen mit den beauftragten Experten geht es für uns darum, folgende Inhalte zu beleuchten und in einem Gemeindeplan fürs nächste Jahrzehnt festzulegen:

- a) Räumliche und sozioökonomische Entwicklungsziele festlegen
- b) Erhebung des Bedarfes von Nahversorgungseinrichtungen/Arbeitsplätzen
- c) Erhebung des Leerstandes und der ungenutzten/aufgelassenen erschlossenen Flächen
- d) Erhebung der Ensembles
- e) Ausweisung und Abgrenzung des Siedlungsgebietes

- f) Mobilitäts- und Erreichbarkeitskonzept
- g) Tourismusentwicklungskonzept
- h) Verzeichnis der landwirtschaftlichen Grundstücke

In Tiers haben wir mit dem vor einigen Jahren erstellten Leitbild bereits ein gutes Fundament, an dem wir weiterarbeiten können. Der kompakte Ortskern ohne Fraktionen und weitverzweigten Weilern erweist sich auch als vorteilhaft.

Zu hoffen bleibt, dass es bald wieder möglich ist sich nicht nur online, sondern in Präsenz zu treffen, um alle interessierten BürgerInnen in diesen spannenden und intensiven Prozess zu involvieren.

„Entweder wir finden einen Weg, oder wir machen einen.“

Hannibal

*Allen Frohe Ostern und eine gute
Frühlingszeit wünscht Euch*

*Euer Bürgermeister
Gernot Psenner*

Inhalt

Gemeinde

Beschlüsse Gemeindevausschuss.....	3
Beschlüsse Gemeinderat	4
Ausgestellte Baukonzessionen.....	6
Hinweistafeln	7
Alte Tierer Straße	7
Wirtschaftlichkeitsanalyse E.-Werke	8
Erweiterung des Recyclinghofes.....	8

Soziales - Familie - Bildung

Bibliothek Tiers	10
Grundschule Tiers.....	11
Corona-Schutzimpfung	12
Arbeiten im Naturpark	
Schlern – Rosengarten.....	14
Aktionswoche „Über-Drüber“	15
Klimaschritte	16
Aktion Spielsucht.it	18
Forum Prävention	19

Kultur - Vereine - Tourismus - Sport

Ökumenischer Weltgebetstag und Klimawandel	20
Interview.....	22
Peter Pan's fantastische Reise	26
Brennnesselomelette mit Kräutertöpfen gefüllt	27
Topfenknödel	27
Schmetterling aus Eierkarton	28
Brennnessel (Urtica dioica)	28
ASV Tiers/Raiffeisen AKTUELL	29
#inFlowers 2021	30
Seiser Alm Halbmarathon.....	30
Die Seiser Alm ist Trainings – Eldorado für Spitzensportler	31

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:

Gemeinde Tiers, registriert beim Landesgericht Bozen Nr. 9/2016, Verantwortlicher Schriftleiter: Filippo Pitscheider

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

18. Mai 2021

Kontakt: rathausbote@gemeinde.tiers.bz.it

Layout u. Druck: Südtirol Druck, Tscherms
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

April - Mai 2021

GEMEINDE

GEMEINDEAUSSCHUSS



E.-Werk/Bauhof

■ Die Firma Amonn Office GmbH mit Sitz in Bozen wird mit der Lieferung des Druckers und der Tonerpatronen für den Gemeindebauhof zu einem Gesamtbetrag von 803,12 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

■ Die Firma Edyna GmbH mit Sitz in Bozen wird mit der Messung, dem Transport und der Verteilung am Übergabepunkt Breien für das Jahr 2021 zu einem Gesamtbetrag von 7.500,00 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

Rathaus

■ Die Fondsumbuchungen im laufenden Teil des Haushaltsvoranschlages 2021 gemäß Aufstellung werden genehmigt.

■ Die Firma Nicom Securealarm GmbH mit Sitz in Bozen wird mit der Lieferung der Ersatzteile für die Brandmeldeanlagen im Rathaus für einen Gesamtbetrag von 123,00 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

Bauamt

■ Die provisorische Rangordnung der Bewerber für die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone C3 – Erweiterungzone „Plaug 1“ wird genehmigt.

■ Die Firma Tschager Bau GmbH mit Sitz in Deutschneudorf wird mit der Errichtung einer Regenwasserableitung zu einem Gesamtbetrag von 7.354,05 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

■ Der 2. Baufortschritt betreffend die Anpassungsarbeiten am Recyclinghof wird genehmigt. Der Firma Rotensteiner GmbH wird die entsprechende Rechnung über 202.914,56 € zzgl. 10% MwSt, liquidiert.

■ Die Fläche von 321 m² der Gp. 716/2 in K.G. Tiers gemäß Mappenauszug wird mittels öffentlicher Versteigerung mit Geheimofferten mit einem Mindestpreis von 300,00 Euro/m², insgesamt 96.300,00 Euro, gemäß Artikel 73 Buchstabe c) und Artikel 76 der Verordnung über die allgemeine Staatsbuchhaltung, genehmigt mit Kgl. Dekret vom 23.05.1924, Nr. 827 i.g. veräußert.

Steueramt

■ Dem Antrag von Frau Psenner Elisabeth Maria um Genehmigung der Besetzung von einem Teil der gemeindeeigenen Gp. 714 K.G. Tiers für die Einfahrt zur Erschließung der neuen Zone für touristische Einrichtungen Beherbergung – „Weisslahnbad“, wird stattgegeben.

■ Die Firma Angerer Wassertechnik KG mit Sitz in Nals wird mit der Lieferung des Kits zur Eichung der Messgeräte für die Qualität des Trinkwassers zu einem Gesamtbetrag von 280,00 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

Straßenwesen

■ Die Firma Sarnertec GmbH mit Sitz im Sarntal wird mit den Arbeiten betreffend die Befestigung und Absicherung der Felsböschung entlang der Alten Tierer Straße bei der Abzweigung zur LS 65 zu einem Preis von 19.418,00 Euro zuzüglich 22% MwSt. beauftragt.

■ Die Firma Rieder Simon mit Sitz in Tiers wird mit den Instandhaltungsarbeiten an der Gemeindestraße in Kantun unterhalb des Gasthofes „Laurin“ zu einem Gesamtbetrag von 2.710,00 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

Verschiedenes

■ Dem Tourismusverein Tiers werden die Kosten für das Büro für das Jahr 2020 wie in den Prämissen angeführt rückerstattet.

■ Die anteilmäßigen Spesen für das Projekt SPRAR für die Jahre 2019 und 2020 in Höhe von 2.158,82 € zu Lasten der Gemeinde Tiers werden genehmigt und an die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern liquidiert.

■ Die Endabrechnung betreffend die Sanierung des Turnhallenbereiches in der Mittelschule Blumau, sowie Lieferung und Montage von Einrichtungsgegenständen, welche zu Lasten der Gemeinde Tiers gehen und einen Betrag von insgesamt 41.618,82 € vorsieht, wird genehmigt.

■ Der Pauschalbetrag zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Schüler aus Tiers für das Schuljahr 2020/2021 ist wie folgt zu überweisen: •Schulsprengel Karneid: 4.620,00 € - •Schulsprengel Bozen

Stadtzentrum: 55,00 €

■ Die Firma Corpus GmbH mit Sitz in Bozen wird mit der Lieferung von 3.600 Stück FFP2 Masken zu einem Gesamtbetrag von 2.124,00 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

■ Georg Psenner wird als Almmeister für die Weideperioden 2021, 2022 und 2023 ernannt.

■ Der monatliche Beitrag zu Lasten der Eltern für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 2021/2022 wird wie folgt festgesetzt: für ansässige Kinder im Gemeindegebiet:

- 48,50 € für ein Kind;
- 27,50 € für jedes weitere Kind, vorausgesetzt alle Kinder besuchen im Schuljahr 2021/2022 den Kindergarten

■ Die Firma MOTT Segnaletica Stradale OHG mit Sitz in Leifers wird mit der Lieferung von 4 Schildern mit der Aufschrift „Dolomiten UNESCO Weltnaturerbe“ zu einem Gesamtbetrag von 873,20 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

Forstwirtschaft

■ Die Firma FEA GmbH mit Sitz in Bozen wird mit der Lieferung des Inverters für die Holzseilbahn zu einem Gesamtbetrag von 270,00 € zuzügl. 22% MwSt beauftragt.

■ Die Firma Martin Mahlknecht mit Sitz in Völs am Schlern wird mit der Lieferung von 8 m³ Rindenmulch zu einem Gesamtbetrag von 240,00 € zuzügl. 4% MwSt beauftragt.

Abbruch und Wiederaufbau der Haniger Schwaige

■ Die Verpachtung der Haniger Schwaige für den Zeitraum 01.05.2021 - 30.04.2022 wird gemäß Lastenheft, in Form der öffentlichen Versteigerung gemäß Art. 73, Buchstabe c) des königlichen Dekretes vom 23.05.1924, Nr. 827, ausgeschrieben und zwar mittels Geheimoffert, welches mit dem Mindestpreis in der Kundmachung verglichen wird. Der Mindestpachtzins wird mit 18.000,00 Euro für ein Jahr festgelegt.



GEMEINDERAT (Sitzung vom 16.03.2021)

1. Änderung am Haushaltsvoranschlag 2021-2023, des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) und des Dreijahresprogramms der öffentlichen Bauaufträge 2021-2023.

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 49 vom 22.12.2020 wurde das einheitliche Strategiedokument (ESD) 2021-2023 dieser Gemeinde genehmigt. Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 50 vom 22.12.2020 wurden der Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2021-2023 dieser Gemeinde genehmigt. Es wird in das Verzeichnis der Haushaltsänderungen Einsicht genommen und die Erläuterungen des Bürgermeisters werden zur Kenntnis genommen. Nach Einsichtnahme in die Geschäftsordnung des Gemeinderates,

sowie in die Verordnung über das Rechnungswesen wird die 1. Änderung des Haushaltsvoranschlages 2021 - 2023 gemäß der dem Beschluss beigelegten Aufstellung mit 12 Ja-Stimmen der 12 anwesenden und abstimmenden Ratsmitglieder genehmigt. Gleichzeitig werden das einheitliche Strategiedokument, sowie das Investitionsprogramm angepasst. Es wird festgehalten, dass das neue mutmaßliche Wirtschaftsergebnis 91.682,94 € beträgt.

Festlegung der Sekretariatsgebühren auf Bauamtsakte: Präzisierung.

Mit Gesetzesdekret vom 18.01.1993, Nr. 8, umgewandelt mit Änderungen mit Gesetz vom 19.03.1993, Nr. 68 sind die Sekretariatsgebühren für

Bauamtsakten festgelegt worden sind. Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 17 vom 28.04.2017 sind die für die einzelnen Bauamtsakten geschuldeten Gebühren zuletzt genehmigt und angepasst worden.

Das Landesgesetz vom 10.07.2018, Nr. 9 „Raum und Landschaft“, führt eine Reihe von zusätzlichen Baurechtstiteln ein, weshalb auch dafür die einzuhebenden Sekretariatsgebühren festgelegt werden müssen. Mit Beschluss Nr. 48 vom 22.12.2020 hat der Gemeinderat deshalb die Sekretariatsgebühren im Sinne des genannten Landesgesetzes festgelegt. Bei den Sekretariatsgebühren gemäß Anlage zum oben genannten Beschluss ist eine Präzisierung hinsichtlich der landschaftsrechtlichen

Genehmigung (Artikel 65, LG 9/2018) notwendig. Falls die Baugenehmigung und die landschaftsrechtliche Genehmigung im selben Verfahren ausgestellt werden, ist die festgelegte Gebühr von 52,00 Euro nur einmal geschuldet. Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, die beigelegte Tabelle für die Sekretariatsgebühren für Bauamtsakte zu genehmigen, die die Tabelle gemäß Beschluss Nr. 48/2020 ersetzt.

Genehmigung der Verordnung zur Regelung des Dienstes „Mietwagen mit Fahrer“.

Es wird in das Dekret des Landeshauptmannes Nr. 32 vom 12.12.2019 Einsicht genommen, mit welchem die Durchführungsverordnung betreffend Taxidienst und Dienst „Mietwagen mit Fahrer*in“ erlassen wurde. Es wird festgehalten, dass für die Gemeinde Tiers kein Taxidienst vorgesehen ist. Es wird in den beigelegten Entwurf der Verordnung für den Dienst „Mietwagen mit Fahrer*in“, welcher wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, zu genehmigen.

renden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, Einsicht genommen. In der Folge wird über den Entwurf diskutiert und man erachtet, diesen zu genehmigen. Der Gemeinderat fasst einstimmig den Beschluss, die Verordnung für den Dienst „Mietwagen mit Fahrer*in“, welche wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieses Beschlusses bildet, zu genehmigen.

Errichtung Trinkwasserkraftwerk Pagun: Genehmigung des Projektes.

Auf der bestehenden Trinkwasserleitung beim Trinkwasserspeicher „Pagun“ soll ein Wasserkraftwerk errichtet werden. Dabei soll der Höhenunterschied von zirka 300 m zwischen dem bestehenden Sammelschacht „Tschamin“ und dem bestehenden Trinkwasserspeicher „Pagun“ für die Stromerzeugung genutzt und somit eine wirtschaftliche Wertschöpfung für die Gemeinde erzielt werden. Mit Beschluss Nr. 342/2017 hat der Gemeindeausschuss das Ingenieurbüro EUT GmbH mit der Ausarbeitung eines Konzessionsprojektes für die Errichtung des oben genannten Wasserkraftwerkes beauftragt. Die Kosten belaufen sich laut Kostenschätzung, welche im technischen Bericht enthalten ist, auf 150.000,00 Euro für die Arbeiten, zuzüglich einer Summe zur Verfügung der Verwaltung (Netzanschluss NS, Unvorhergesehenes 5%, technische Spesen und MwSt. 22%) in Höhe von 84.557,20 Euro, insgesamt 234.557,20 Euro.

Nach Einsichtnahme in das Projekt und nach ausgiebiger Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, das von Ing. Dr. Andreas Schrott vom Ingenieurbüro EUT GmbH im Dezember 2017 ausgearbeitete Projekt betreffend die Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes „Pagun“ zu genehmigen. Es wird festgehalten, dass sich die Gesamtkosten für die Verwirklichung des Projektes laut Kostenschätzung auf 150.000,00 Euro für die Arbeiten, zuzüglich eine Summe zur Verfügung der Verwaltung (Netzanschluss NS, Unvorhergesehenes 5%, technische Spesen und MwSt. 22%) in Höhe von 84.557,20 Euro, insgesamt 234.557,20 Euro, belaufen.



Wir gratulieren zum Geburtstag



Wir gratulieren auf das Herzlichste folgenden Geburtstagskindern und wünschen noch viele Jahre in Gesundheit und Lebensfreude!

April

Mair Josef, Gasthof Edelweiss, geb. am 02.04.1935
Rabensteiner Rosa verh. Tauferer, Gost, geb. am 10.04.1936
Robatscher Johann, Thaler, geb. am 19.04.1934

Mai

Trompedeller Elisabetta, Altenheim Bacherhof, geb. am 01.05.1926
Damian Albert, Bäckewiese, geb. am 03.05.1930
Robatscher Franz, Pattiss, geb. am 05.05.1931
Aichner Emma verh. Mahlkecht, Haus Waldruh, geb. am 07.05.1934
Robatscher Anna Wwe. Lunger, Gudner, geb. am 09.05.1931
Robatscher Carlo, Obertiers, geb. am 16.05.1941
Lantschner Johanna, Wwe. Aichner, Roderer, geb. am 26.05.1936
Resch Josef, Traunwies, geb. am 27.05.1932
Robatscher Georg, Obertiers, geb. am 30.05.1937

Ausgestellte Baukonzessionen

Bauherr	Angaben über die Bauarbeiten
Fäckl Margaret St.-Zyprian-Straße 69	Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Erweiterung auf 850 m ³ - 2. Variante
Lunger OHG des Lunger Georg & Co. Weisslahn 43	Erweiterung und Renovierung Schutzhaus „Tschafon“ - Baulos 2 - 1. Variante
Robatscher Roman Mittelstrich 6	Abbruch und Wiederaufbau des Anbindestalles in einen Laufstall mit Erweiterung am „Möttele Hof“ - 2. Variante
Villgrattner Fabian St.-Zyprian-Straße 39	Energetische Sanierung, interne Umbauarbeiten und Errichtung einer Garage laut Art. 124 des L.R.O.G. am Wohnhaus auf Bp. 417 - K.G. Tiers - 1. Variante
Psenner Georg Weisslahn 2	Energetische Sanierung mit Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses „Platzlin“
Judith & Stefan Perathoner OHG Ratzesweg 7 – Kastelruth	Umbau und Erweiterung des Schutzhauses „Santnerpass“

Abgabetermin der Projekte an die Gemeindebaukommission für Raum und Landschaft im Jahr 2021

Sobald die Termine feststehen werden diese auf der Internetseite der Gemeinde unter „Bürgerservice → Termine“ veröffentlicht und können auch über die Gemeindeapp „Gem2go Südtirol“ unter „Termine“ abgerufen werden.

Wohnbauzone C3 – Erweiterungszone „Plaug 1“ Abgabetermine der Gesuche um Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau

30.06.2021 – 12:15 Uhr
30.09.2021 – 12:15 Uhr
31.12.2021 – 12:15 Uhr
31.03.2022 – 12:15 Uhr

Fällt der angeführte Tag auf einen Samstag, Sonn- oder Feiertag gilt der darauffolgende Werktag als Abgabetermin.



Hinweistafeln

Am 26. Juni 2009 hat das Welterbekomitee der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization = Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) im Rahmen seiner 33. Sitzung in Sevilla die Dolomiten in die Liste des Welterbes der Menschheit aufgenommen: Ihre landschaftliche Schönheit sowie ihre geologische und geomorphologische Bedeutung wurden als weltweit einzigartig eingestuft.

Alle 20 Südtiroler Gemeinden innerhalb des Unesco Weltnaturerbes erhalten spezielle Hinweistafeln an den Ortseinfahrten. Bei uns wurden sie kürzlich an den Gemeindegrenzen aufgestellt.

Die Information darüber, wo ich mich befinde, schafft Bewusstsein. Das Bewusstsein wiederum schafft die Voraussetzung für Wertschätzung und Achtsamkeit.

*Der Bürgermeister
Gernot Psenner*



Alte Tierser Straße – Absicherung Böschung

In Folge der starken Niederschläge vom Herbst und des ständigen Gefrierens und Auftauens hat sich an der bergseitigen Böschung der Alten Tierserstraße ein Riss in der Felswand gebildet. Die vor einigen Jahren verlegten Vernetzungen haben zum Glück ihr Ziel erreicht, sodass einige Dutzend Kubikmeter Material in den Netzen hängen geblieben sind. Sie mussten allerdings nun abtransportiert werden und der Hang wurde neu abgesichert.

Weiters ist im selben Bereich, wenige Meter weit oberhalb des Gemeindeweges, eine zweite fast senkrechte Böschung instabil geworden.

Die Arbeiten wurden in Dringlichkeit durchgeführt und wurden nun abgeschlossen. Auch die Nachbargemeinde Karneid führte auf dem

restlichen Straßenverlauf ausgiebige Sanierungsarbeiten durch. Somit ist die Alte Straße für die Anrainer nun wieder gut und sicher befahrbar.

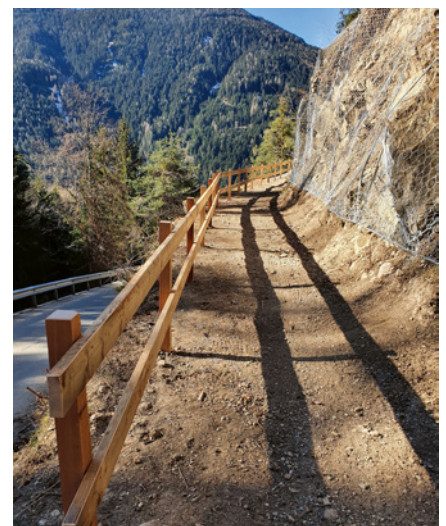
*Der Bürgermeister
Gernot Psenner*



Alte Straße Vorher



Riss



Alte Straße Nachher



Wirtschaftlichkeitsanalyse E.-Werke

In diesem Jahr gilt es zwei Projekte von neuen E-Werkbauten umzusetzen. Das eine ist an der Trinkwasserleitung im Bereich Pagun Reservoir vorgesehen, das andere beim Speicherbecken Lippen, welches durch eine neu zu errichtende Druckrohrleitung und des ebenfalls neu zu errichtenden Auffangbecken beim Gosbödele gespeist wird.

Da es bei uns in Tiers bereits seit Jahrzehnten die Diskussion gab, dass es sinnvoll sei, eine Stromgenossenschaft zu gründen und die Bürger dadurch in den Genuss eines reduzierten Strompreises kommen würden, war es mir wichtig dieses Thema vor Projektbeginn zu durchleuchten und ausgiebig zu diskutieren.

Demzufolge haben wir Herrn Dr. Roman Schenk, Wirtschaftsberater, langjähriges Verwaltungsratsmitglied der Stromgenossenschaft Moos in Passeier und Berater mehrerer Stromgenossenschaften sowie Herrn Dr. Fallmerayer Philipp, seinerseits bereits Berater der Gemeinde Tiers im E-Werk Bereich beauftragt, dieses Thema aufzuarbeiten.

In mehreren Sitzungen wurde dieses komplexe Thema mit mehreren Szenarien durchgerechnet und unter anderem auch eine Fusion mit der E-Werk Genossenschaft Welchnofen in Betracht gezogen.

Dieses Dokument wurde am 16.03.2021 dem Gemeinderat vor-

gestellt und ist nun auch auf dem Gemeindeportal unter: *Elektrizitätswerk* für jeden Bürger zum herunterladen bereitgestellt.

Die Projektierung und Ausführung des ersten Projekts „Trinkwasserwerk Pagun“ mit einer geplanten Jahresleistung von 165.000 kwh und geschätzten Gesamtkosten von € 230.000,00 konnte durch die Genehmigung der Haushaltsplanänderung bei der Sitzung am 16.03.21 in Auftrag gegeben werden. Das Projekt wird im Laufe dieses Jahres umgesetzt und soll im Herbst ans Netz gehen.



Referent
Martin Damian



Qualitative Erweiterung des Recyclinghofes abgeschlossen

Die Erweiterung des Recyclinghofes Tiers konnte kürzlich abgeschlossen werden.

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Die Verlängerung der bestehenden Überdachung über die gesamten Zufahrtsrampen
- Die Errichtung eines eigenen Lagerraumes für Schadstoffe
- Die Errichtung einer eigenen Lagerfläche für Elektroabfälle
- Die Anbringung einer gut sichtbaren Beschilderung
- Eine Bodenmarkierung für ein sicheres Abladen der Wertstoffe
- Die Schaffung einer Werkstatt für kleinere Arbeiten
- Ölabscheider

Jeder Container ist mit einem Fahrzeug und über einen Verbindungssteg mit Treppe zugänglich. So wird eine vollständige Befüllung der Behälter durch die Zulieferer ermöglicht.

Die Öffnungszeiten bleiben wie gewohnt:

Montag: von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Donnerstag: von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat:
 von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Tel. 0471 640 854

Anlieferung

- Alle Materialien müssen fein sauberlich getrennt angeliefert werden
- Kartons müssen zusammengelegt gebracht werden (nicht erst vor Ort zerkleinern)

Bei der Anlieferung größerer Mengen ist eine telefonische oder persönliche Vereinbarung mit dem Recyclinghofleiter notwendig.

Dank

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die zum guten Gelingen der Arbeiten, welche Investitionskosten von 275.000 Euro verursachten, beigetragen haben:

Ingenieurbüro Weiss, Bozen
 Firma Rottensteiner, Ritten
 Spengler Pechlaner, Ritten
 Zimmerei Kurt Antholzer, Tiers
 Elektroarbeiten Elektro Trompedeller, Tiers
 Schlosserarbeiten Sparer, Barbian
 Malerarbeiten Gutzmer, Bozen
 Beschilderung Sanin, Algund
 Bodenmarkierungen Segnaletica Ladina, Fassa
 Verputzarbeiten Maltech, Freienfeld
 Simutec Hydrauliker, Tiers

Ein Dank gilt auch den Mitarbeitern der Gemeinde Tiers: dem Recyclinghofleiter Markus Pattis, sowie den Bauhofmitarbeitern Stephan Obkircher, Christian Psenner, Hannes Obkircher und der Verwaltungsmitarbeiterin Anni Brida Damian. Sie alle bemühen sich stets um einen reibungslosen Ablauf der anfallenden Arbeiten.

Unsere **Aufgabe und Pflicht** als Bürger ist es, den anfallenden Müll **zu sammeln, zu trennen und ihn ordnungsmäßig zu entsorgen**. So leisten alle einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Alle zusammen sollten wir unser Dorf sauber halten und schauen, dass es auch so bleibt. Die jährliche Müllsammelaktion ist ein guter Beitrag in diese Richtung. Jeder Einzelne kann auch unterm Jahr herumliegenden Müll aufheben und entsorgen.

Als Referent für die Abfallwirtschaft möchte ich mich noch beim Bürgermeister Psenner Gernot für seine Mithilfe und dessen Einsatz bedanken.

Für Fragen, Anregungen oder Hinweise stehe ich zur Verfügung – wenn es möglich ist, abends. Danke.



Referent
Rieder Joe





Bibliothek Tiers

Starke Frauencharaktere in der Bibliothek



Alena Schröder:

Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid

In Berlin tobt das Leben, nur die 27-jährige Hannah spürt, dass ihres noch nicht angefangen hat. Ihre Großmutter Evelyn hingegen kann nach beinahe hundert Jahren das Ende kaum erwarten. Ein Brief aus Israel verändert alles. Darin wird Evelyn als Erbin eines geraubten und verschollenen Kunstvermögens ausgewiesen. Die alte Frau aber hüllt sich in Schweigen. Warum weiß Hannah nichts von der jüdischen Familie? Und weshalb weigert sich ihre einzige lebende Verwandte, über die Vergangenheit und besonders über ihre Mutter Senta zu sprechen?

Die Spur der Bilder führt zurück in die 20er Jahre, zu einem eigensinnigen Mädchen. Gefangen in einer Ehe mit einem hochdekorierten Fliegerhelden, lässt Senta alles zurück, um frei zu sein. Doch es brechen dunkle Zeiten an.



Laetitia Colombani:

Das Haus der Frauen

In Paris steht ein Haus, das allen Frauen dieser Welt Zuflucht bietet. Auch der erfolgreichen Anwältin Solène, die nach einem Zusammenbruch ihr Leben in Frage stellt. Im „Haus der Frauen“ schreibt sie nun im Auftrag der Bewohnerinnen Briefe – an die Ausländerbehörde, den zurückgelassenen Sohn in Guinea, den Geliebten – und erfährt das Glück des Zusammenhalts und die Magie dieses Hauses. Weil Solène anderen hilft, hat ihr Leben wieder einen Sinn. Doch wer war die Frau, die vor hundert Jahren allen Widerständen zum Trotz diesen Schutzort schuf? Solène beschließt, die Geschichte der Begründerin Blanche Peyron aufzuschreiben.



**Öffnungszeiten
Bibliothek Tiers**

Montag	16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 Uhr bis 10.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Samstag	09.00 Uhr bis 10.30 Uhr



Grundschule Tiers

*Wir bedanken uns herzlich beim KVV für das Spendieren
der Faschingskrapfen am „Unsinnigen Mittwoch“ und bei der
Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten
für das Bereitstellen
der Spielkarten für unser Mau-Mau-Turnier.*

Die Kinder und Lehrpersonen der Grundschule Tiers



„Corona-Schutzimpfung ist unsere einzige Chance“

Impfaktion im Kardauner Vereinshaus ein voller Erfolg

„Es ist unsere einzige Chance, die Ausbreitung des Coronavirus in den Griff zu bekommen“, wird der Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern Albin Kofler nicht müde zu betonen.

Viel Bewegung gab es im Ortszentrum von Kardaun: 840 Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Karneid, Kastelruth, Völs, Tiers, Deutschnofen, Ritten und Welschnofen waren eingeladen, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen, berichtet der Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern Albin Kofler von der großen gemeindenübergreifenden Impfaktion.

Mammutorganisation im Schulterschluss

Der organisatorische Aufwand für eine solche Aktion ist dabei nicht ohne und erfordert den bedingungslosen Einsatz vieler Kräfte im Südtiroler Sanitätsbetrieb, in den Gemeinden vor Ort und den Freiwilligenorganisationen. Danke den Helfern vor Ort, den beteiligten Gemeinden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitsbezirk Bozen sowie den Sponsoren Mila, Franziskanerbäckerei und Caroma.

63 Prozent der Über-80-Jährigen geimpft

Beim Impftag haben 63 Prozent der Über-80-Jährigen aus den sieben beteiligten Gemeinden die erste Dosis des Impfstoffes Biontech/Pfizer erhalten. Dazu kommen noch jene Seniorinnen und Senioren aus den genannten Gemeinden, die in den Altersheimen leben und bereits geimpft sind.



Seit Monaten war in Kardaun nicht mehr so viel los, wie am Impftag für Über-80-Jährige im März.



„Ohne Freiwillige Helfer geht nix, deshalb ein großes Danke allen Beteiligten hinter und vor den Kulissen“, spricht Bezirkspräsident Albin Kofler seine Anerkennung für die reibungslose Organisation aus.

Die Stimmen der Gemeindevertreter

„Ich sehe diese Aktion als wichtigen Bestandteil für einen Neustart auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene.“

Christina Pallanch, Bezirksvertreterin Gemeinde Kastelruth

„Wir sind froh und dankbar, dass wir bei dieser Aktion die Über-80-Jährigen Rittnerinnen und Rittner auf den Wartelisten mitimpfen lassen konnten.“

Paul Lintner, Bürgermeister von Ritten



840 Menschen sind beim großen Impftag in Kardaun in nur einem Tag geimpft worden.



Wer konnte, hat die Gelegenheit genutzt und sich gegen das Coronavirus impfen lassen.



Verdiente Kaffeepause zwischendurch.

„Die Impfung ist für die Über-80-Jährigen und darunter sehr wichtig, so können wir die Gesundheit der Bevölkerung gewährleisten.“

Othmar Stampfer, Bürgermeister von Völs am Schlern

„Eine Impfung bringt nach derzeitigem Stand deutlich weniger kurz- und langfristige Risiken mit sich, als eine Corona Infektion durchzumachen.“

Gernot Psenner, Bürgermeister von Tiers

„Die Organisation dieses Impftages war nur im Schulterschluss zwischen dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, den beteiligten Gemeinden und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich. Danke dafür!“

Albin Kofler, Bürgermeister von Karneid

„Ich befürworte es, dass die Menschen sich selber und ihre Mitmenschen vor einer Ansteckung schützen. Jeder trägt Verantwortung, dass wir diese Pandemie bewältigen.“

Bernhard Daum, Bürgermeister von Deutschnofen

„Es ist wichtig, dass solche Aktionen so nahe wie möglich bei den Menschen durchgeführt werden können. Daher ein großes Danke, dass das gemeinsam so gut geklappt hat.“

Markus Dejori, Bürgermeister von Welschnofen

Herzlichen Dank an Helga Mahlknecht und Margareth Ploner für ihren Einsatz am Impftag.



Christina Pallanch



Paul Lintner



Othmar Stampfer



Bernhard Daum



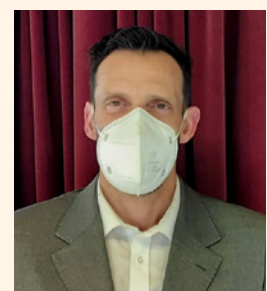
Gernot Psenner



Markus Dejori



Albin Kofler



Luca Armanaschi



Im Naturpark Schlern – Rosengarten waren im Jahr 2020, unter der Koordinierung von Trocker Egon, sieben Arbeiter im Einsatz: diese kümmerten sich um die Instandhaltung, Säuberung und Beschilderung der ca. 170 km Wanderwege. Insgesamt sind für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung des Wegenetzes 165.000 Euro investiert worden.

Das Jahr 2020 war geprägt von den Aufräumarbeiten des **Schneedruckes vom November 2019**. Alle Wanderwege im Naturpark Schlern – Rosengarten waren davon betroffen, einige mehr, manche weniger. Besonders betroffen waren der Steig Nr. 1 zur Schlernbödelehtütte und der Steig Nr. 1A zur Prossliner Schwaige. Beide Wanderwege konnten aber bis Anfang Juni wieder erneuert werden.

Ebenfalls großen Einsatz erforderten die teils **heftigen Gewitter in den Sommermonaten**, wobei Ende August 2020 besonders das Gebiet unterm Schlern, in Völs verwüstet wurde. Innerhalb von 10 Tagen wurden alle Wanderwege im betroffenen Gebiet massiv in Mitleidenschaft gezogen, sodass einige sogar vorübergehend gesperrt werden mussten. Dazu gehörten der Steig Nr. 1 „Prügelweg“, der Steig Nr. 7 „unter der Hammerwand“ und der

Arbeiten im Jahr 2020 im Naturpark Schlern – Rosengarten



Prügelweg vorher



Prügelweg nachher



Bärenfalle vorher



Bärenfalle nachher

Steig Nr. 4 „Ums – Tschafonleger“. Unter großem Einsatz konnten alle Steige innerhalb zwei Wochen wieder instandgesetzt werden.

In der Gemeinde Tiers wurden die Holzbrücken im oberen Teil der Bärenfalle erneuert.

Großes Augenmerk wurde 2020 auch auf die Aufwertung und Verbesserung von Lebensräumen im Sinne von „**Natura 2000**“ zu einem **Gesamtbetrag von 60.000 €**, gelegt.

So wurden auf dem Wuhnleger, in der Gemeinde Tiers, die Lärchenweiden saniert: durch das Sturmtief Vaia wurde dieses Habitat im Naturpark stark in Mitleidenschaft gezo-

gen. Weiters wurden in der Örtlichkeit „Gruna“ unterm Rosengartenmassiv eine ca. 1.500 lfm lange Wasserleitung (zur Versorgung der Viehtränken) unterirdisch verlegt und zudem 3 Viehtränken sowie Quellfassungen saniert. Damit können das Weidevieh besser gelenkt und Trittschäden verhindert werden.

Auf der Schlernhochfläche wurden in der Gemeinde Völs sämtliche Erosionsschäden an der Weidefläche saniert und begrünt. Ebenso wurde die Quellfassung „Moarboden“ sowie die dazugehörigen Viehtränken erneuert.

Im Gemeindegebiet von Kastelruth wurde die Umzäunung der landschaftlich besonders wertvollen „Peterlunger Lacke“ erneuert.

Information und Umweltbildung

Im **Naturparkhaus in Tiers** konnten im abgelaufenen 3677 Besucher begrüßt werden, bei die **Infostelle am Völser Weiher** waren es 3.825. Trotz Corona bedingter Schwierigkeiten und Einschränkungen hatte Naturparkhausbetreuer **Klaus Puntaier** auch im letzten Sommer ein vielfältiges Informations- und Umweltbildungsprogramm im Angebot. Zur Seite standen ihm zwei saisonale SchutzgebietsbetreuerInnen und ein Praktikant. Zu den Höhepunkten zählten die Vorführung der

Venezianer Säge im Naturparkhaus in Tiers oder die Betreuung der Sommerschulen.

Besonderes Augenmerk wurde auf das **Projekt Dolomiti Ranger** in Zusammenarbeit mit der IDM zum Thema „Den Tieren auf der Spur im Naturpark Schlern-Rosengarten“ gelegt: Begleitet von einem Schutzgebietsbetreuer begaben sich die Familien auf eine spannende Spurensuche: An Baumrinden, Fichtenzapfen, Haselnüssen, Blättern und Zweigen – vielerorts hinterlassen die Tiere des Naturparks ihre Spu-

ren. Gemeinsam wurde der detektivische Blick geschärft und man konnte lernen die unterschiedlichen Spuren ihren Urhebern zuzuordnen.

In Zusammenarbeit mit den **lokalen Tourismusvereinen** hat **Wanderführer Riccardo Insam** auch wiederum Exkursionen im Naturpark durchgeführt. Die Blumenwanderungen waren dabei besonders beliebt.

*Der Naturparkverantwortliche
Enrico Brutti*



Aktionswoche „Über-Drüber“ www.oew.org

Die OEW-„Organisation für Eine solidarische Welt“ setzt im Mai 2021 mit der Aktion „**Über-Drüber**“ landesweit ein sehr wichtiges Thema in den Fokus. Sie nimmt dafür als Anlass den **Erdüberlastungstag**, der in diesem Jahr in Italien voraussichtlich auf den 13. Mai fällt. Dieser markiert jenen Tag, an dem die natürlichen Ressourcen, welche die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann, verbraucht sind. Diese Berechnung kann für die gesamte Erde oder für einzelne Länder errechnet werden. Mit „**Über-Drüber**“ wird auf die weltweite ungleiche Ressourcenverteilung und auf den massiven Ressourcenverbrauch des Globalen Nordens aufmerksam gemacht und die Aktion soll dazu bewegen, sich mit den sozialen und ökologischen Folgen des eigenen Konsumverhaltens auseinanderzusetzen. Konkrete Handlungsalternativen zur persönlichen Reduzierung von Ressourcen und zur Umgestal-

tung von Gewohnheiten für eine bessere Welt stehen dabei im Zentrum. In Brixen findet in diesem Rahmen ein großes Planspiel statt.

Ökologischer Fußabdruck

Um den Verbrauch der natürlichen Ressourcen zu veranschaulichen, wurde das Konzept des ökologischen Fußabdrucks entwickelt. Er kann für jede Person berechnet werden und gibt Auskunft darüber, wie sich die eigene Lebensweise auf die Umwelt auswirkt. Der ökologische Fußabdruck gibt die Fläche an, die benötigt wird, um den eigenen Bedarf an Ressourcen zu decken. Davon ausgehend kann errechnet werden, wie viele Erden es bräuchte, wenn alle Menschen den eigenen ökologischen Fußabdruck hätten und wann der persönliche Erdüberlastungstag ist. Interessiert den eigenen Fußabdruck zu berechnen?

Eine Möglichkeit bietet:

<https://www.fussabdruck.de> ;
<https://www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner>

Aktionsmappe

Die OEW hat eine Aktionsmappe herausgegeben, die an alle Mitglieder des Bildungsausschusses Tiers Mitte März weitergeleitet worden ist. Dort werden Aktionen vorgestellt, die in der „Über-Drüber-Woche“ vom 10.-15. Mai umgesetzt werden können. Die OEW hilft gerne bei der Ausarbeitung der Aktionen mit und unterstützt, wo Hilfe benötigt wird. Informationen erteilt Franziska Blaas (franziska.blaas@oew.org). Man erhält diese auch telefonisch bei der OEW unter **0472 20820**.

*Für den Arbeitsausschuss
des Bildungsausschusses Tiers
Irene Vieider*

Klimaschritte



Plakat bei der Haltstelle Altenheim.

EXNOVO bewusstes und klimafreundliches Konsumverhalten



„Weniger ist mehr“ ist ein Schlagwort, das wir immer wieder hören und vielleicht auch selbst

teilen. Das betrifft vor allem unser Konsumverhalten. Die Genossenschaft Ökoinstitut Südtirol bietet auf ihrer Homepage verschiedenste Anregungen, z.B. unter der Internetadresse: <https://www.oekoinstitut.it/de/projekte/exnovo>

ExNovo, die Online-Plattform mit Mehrwert, steht für ein bewusstes und klimafreundliches Konsumverhalten. Interessierte können Second-Hand Angebote veröffentlichen oder Reparatur-Dienstleistungen ausfindig machen. Eine Suchfunktion sowie die Gliederung in mehreren Kategorien und Unterkategorien macht es ganz leicht, den passenden Dienstleister, die nächste Veranstaltung oder aber die passende Online-Plattform zu finden.

- **Mehrfach** nutzen durch Second-Hand.
- **Mehr** Stauraum dank Leihen.
- **Mehr** Lebenszeit durch Reparatur.
- **Mehr** machen aus Müll durch Upcycling.
- **Mehr** Umwelt- und Klimaschutz durch bewussten Konsum.

Plakataktion „Laudato sii“ Bewusstseinsbildung und Umdenken



Das Südtiroler Netzwerk für Nachhaltigkeit, in dem auch die Katholische Frauenbewegung (kfb) Mitglied ist, startet mit der Plakataktion „Laudato Si“ eine tolle Möglichkeit, ein Umdenken und eine Veränderung in unserer Gesellschaft zum Wohle der nachkommenden Generationen anzuregen, zu gestalten und zu vermitteln.

Ein Bleistift für Bildung



Eines der globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung nimmt die Bedeutung von qualitativer hochstehender Bildung in den Fokus. Wir alle wissen, dass viele Kinder und Frauen dazu nicht ausreichenden Zugang haben. Die Aktion „Bleistift für Bildung“ der Katholischen Frauenbewegung unterstützt gemeinsam mit missio Bozen im Zeitraum 2019 bis 2022 die Förderung der Mädchenbildung an der St. Mary's School in Indien, die im Jahr 2008 von gegründet und mit finanziellen Hilfen aus Südtirol gebaut wurde. Hilfe ist angesagt, mehr denn je! Im vergangenen Jahr stand ab März auch dort coronabedingt alles still und es herrschte



strengstes Ausgangsverbot. Alle Schulen wurden geschlossen und es herrschte große Angst und Verunsicherung. Es ist schwierig geworden: für die Schülerinnen und Schüler, plötzlich ohne Unterricht und geregelter Tagesablauf; für das Lehrpersonal, das nicht mehr bezahlt werden kann; für die Eltern, die zum

Großteil ihre Arbeit und somit ihr Einkommen für eine unbestimmte Zeit verloren haben. Zusätzliche Informationen gibt es auf der Homepage der kfb www.kfb.it und telefonisch im Büro der kfb in Bozen, Südtiroler Straße 28 (Tel. 0471 972 397) bzw. bei missio Bozen (Tel. 0471 306 213).

Spendenkonto:

**Bischöfliches Ordinariat,
Domplatz 2, Bozen.**

**IBAN: IT 56 T 03493 11600
000300202908**

**bei der Raiffeisen Landesbank
Kennwort: Bleistift 2019/2021**



GERUCHSHEMMER

GERUCHSHEMMER für allerlei Zwecke

250 g Natron
50 g Salz
30 ml Wasser
je 10 Tropfen Zitronenöl und Pfefferminzöl

Die trockenen Zutaten vermischen und das Wasser tröpfchenweise hinzugeben. Sobald sich alles gut verbunden hat, die Paste in Eiswürfelbehälter drücken oder kleine Bällchen auf ein Backblech geben. Lufttrocknen lassen.

1–2 Dufttabs unter den Müllsack geben oder in einem Schüsselchen in den Kühlschrank stellen.

Rezept von Kräuterexpertin Hildegard Kreiter
www.gruendkraft.com

Selber machen – statt kaufen

Die Landeszentrale des Katholischen Familienverbandes (<https://www.familienverband.it>) hat im März 2021 zum „Gute Leben-Aktionszeitraum“ eingeladen, der unter dem Motto steht: „Selber machen statt kaufen - Wir zeigen wie's geht“. Interessierte erhielten praktische Anregungen dazu. Hier zwei Tipps zum Nachmachen, um dem Ziel „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ näher zu kommen.



UNIVERSAL-SPÜLMITTEL

UNIVERSAL-SPÜLMITTEL

25 g biologischer Kernseife oder Neutralschmierseife
1 EL Essigessenz
1 TL Natron
1 leere Flasche

Dieses einfache Rezept ist auch für die Reinigung von Geschirr bestens geeignet. Wer auf den Duft nicht verzichten mag, kann z. B. Zitronen- oder Orangenschalen oder Lavendelblüten mit heißem Wasser übergießen und dieses für mehrere Stunden ausziehen lassen, abseihen und mit biologischer Kernseife oder Neutralschmierseife, Essigessenz, Natron in einer Flasche vermischen.

Die Flasche vor jedem Gebrauch immer wieder kräftig durchschütteln, bis sich die Seifenflocken aufgelöst haben. Schneller erfolgt dieser Prozess in heißem Wasser.

Durch Zugabe von ätherischem Öl riecht es zwar gut, erweist sich auf Dauer jedoch als umweltbelastend für unsere Abwässer.

Rezept von Kräuterexpertin Hildegard Kreiter
www.gruendkraft.com



AKTION SPIELSUCHT.IT

bietet Informationen und Hilfe zum Thema Glücksspiel und Spielsucht

Seit jeher haben Menschen ihr Glück im Spiel gesucht – und es dabei oft verloren. Waren es früher vor allem Würfel- und Kartenspiele, bei denen manchmal auch um „Haus und Hof“ gespielt wurde, so sind es heute Gratta e Vinci, Slots, das Onlinepokerspiel und viele andere Angebote mehr. Auch wenn größtenteils verantwortungsbewusst mit den Angeboten umgegangen wird, so mehrten sich in den letzten Jahren doch auch jene Personen, die die Kontrolle über das Spiel verlieren. In unserem Land ist das Glücksspiel weit verbreitet. Die offiziellen Statistiken sprechen davon, dass die Südtiroler und Südtirolerinnen ungefähr 1.400 € pro Jahr und pro Einwohner fürs Glücksspiel ausgeben. Die „**Aktion-Spielsucht**“ getragen vom Forum Prävention, dem Land Südtirol und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb informiert auf der Homepage <http://www.aktion-spielsucht.it> über das Phänomen umfassend und bietet Unterstützungs- und Beratungsangebote für betroffene Spieler, Spielerinnen und Angehörige an.

Was ist Spielsucht und wie entwickelt sie sich?

„Wenn ich einmal mit dem Spielen angefangen habe, höre ich erst dann auf, wenn ich kein Geld mehr habe. Wenn ich gewinne, dann spiele ich weiter, um noch mehr zu gewinnen. Wenn ich verliere, dann spiele ich weiter, um das verlorene Geld zurück zu gewinnen.“, diese Aussage Betroffener schildert gut, was Spielsucht ist. Die Entwicklung einer Spielsucht erfolgt meist in mehreren Phasen: Auf eine **Gewinnphase**, bei der kleinere und größere Gewinne das Erfolgserlebnis fördern und das Gefühl, in kurzer Zeit Geld gewinnen zu können, die Risikobereitschaft steigert, folgt die **Verlustphase**, in der das Spielen zunimmt, immer mehr Geld verloren wird, während das Spielen gleichzeitig verheimlicht wird. Negative Auswirkungen auf Beziehungen, Familie und Beruf sind vorprogrammiert. Die **Verzweiflungsphase** ist gekennzeichnet durch Kontrollverlust und große finanzielle Schwierigkeiten. Die Menschen sind getrieben von der falschen Überzeugung, das verlorene Geld zurückzugewinnen. Die Grenzen zwischen Spaß und Sucht sind fließend. Soziale Beziehungen leiden unter Lügen und Ausreden, Arbeit und Schule werden vernachlässigt, Schulden bei

Geldgebern, Banken und Vermietern können nicht mehr zurückgezahlt werden. Viele Spieler und Spielerinnen verstecken ihre Sucht.

Wie kann man helfen?

Die Experten geben folgende Tipps:

- Sprich mit der betroffenen Person über deine Beobachtungen und Sorgen.
- Höre zu und urteile nicht vorschnell.
- Gib dem oder der Betroffenen kein Geld und bezahle keine Schulden.

Wichtig ist zu wissen, dass Betroffene Unterstützung erst dann annehmen, wenn sie sich selbst entscheiden und sichhelfen lassen wollen.

Spielsucht ist eine Krankheit und bedarf professioneller Hilfe. Es gibt in Südtirol viele **Beratungsstellen**, wo man Hilfe für Spieler und Spielerinnen und für Angehörige findet:

Für ein **Erstgespräch** kann man die **Grüne Nummer Südtirol 800 720 762** anrufen.

Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Bozen,
Neubuchweg 3, Tel.: 0471 907070

Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Brixen,
Tel.: 0472 813230

Verein Hands,

Tel.: 0471 270924 associazione@hands.ines.org

Therapiezentrum Bad Bachgart,

Tel: 0472 887600 badbachgart@sb-brixen.it

Caritas Schuldnerberatungsstelle Bozen,

Tel.: 0471 304 380, sb@caritas.bz.it

Forum Prävention Bozen,

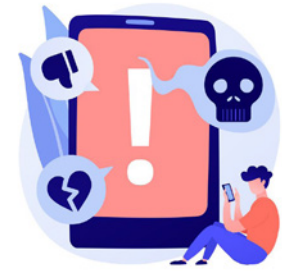
Talfergasse 4, Tel.: 0471 324 801; info@forum-p.it

In den **Familienberatungsstellen des Landes**

geben Rechtsanwälte eine rechtliche Unterstützung. Das erste Treffen ist kostenlos.



FORUM
PRÄVENTION
PREVENZIONE



Aufruf

Anlässlich des alljährlichen **Safer Internet Day** am 9. Februar hat das Forum Prävention zum respektvollen Umgang und ein wertschätzendes Miteinander im Netz aufgerufen. Die Corona-Pandemie belastet die Menschen zunehmend: Zukunftsängste, Unsicherheit, Wut und absolute Positionen nehmen zu. Dies spiegelt sich auch im Internet wieder. Deswegen ist höchst an der Zeit, positive Umgangsformen zu fördern. Jeder und jede kann zu einem besseren Miteinander in der digitalen Welt beitragen: Print- und Onlinemedien, Schulen, Familien und Einzelpersonen.

Für eine bessere Kommunikation im Internet empfiehlt das Forum Prävention Folgendes:

1. Ich hinterlasse respektvolle und freundliche Kommentare.
2. Ich bin fair und ehrlich.
3. Ich mache mich nicht auf Kosten anderer lustig.
4. Ich verbreite keine Beleidigungen, Beschimpfungen oder Unwahrheiten.
5. Ich bin mir bewusst, dass unterschiedliche Meinungen bereichernd sein können.
6. Ich antworte auf Beleidigungen anderer nicht ebenso beleidigend.
7. Ich trage keinen Streit online aus, sondern im direkten, ungestörten Gespräch.

8. Ich verbreite keine Fotos und Videos, die Gewalt zeigen. Hass, Diskriminierung, sexistische oder rassistische Sprüche haben im Web nichts verloren.
9. Ich nehme keine Videos und Fotos heimlich auf; erst recht nicht, wenn eine Person darauf unvorteilhaft abgebildet wird.
10. Ich überlege was ich schreiben will und lese das Geschriebene noch einmal durch, bevor ich auf „Senden“ drücke.

Die Akzeptanz von Vielfalt, Respekt und Menschlichkeit wirken extremer Polarisierung und Formen von Gewalt entgegen. Das Forum Prävention hat verschiedene Angebote entwickelt, die einen positiven Umgang mit digitalen Medien fördern sollen.

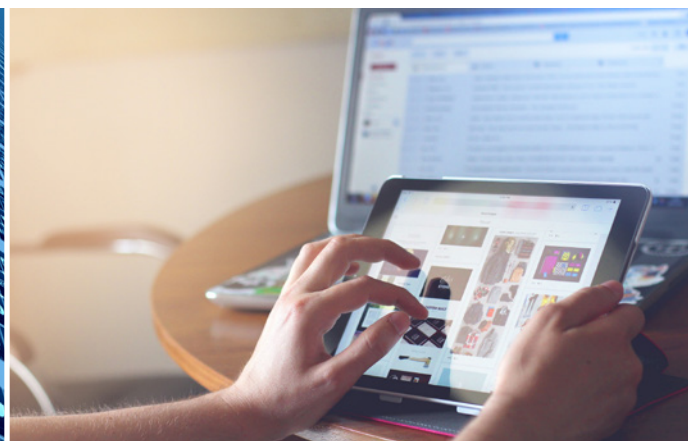
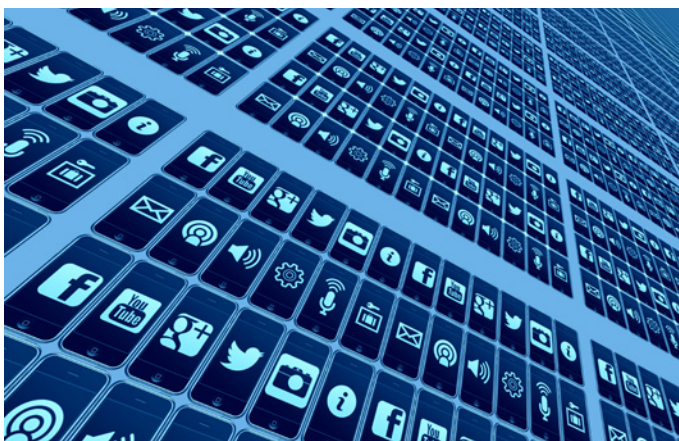
Seit Ende September 2020 läuft zum Beispiel die Multimediakampagne „Du machst den Unterschied!“ (<https://www.forum-p.it/de/diskriminierungen--1-3609.html>). Ziel der Kampagne ist es, Stereotype und Vorurteile zu hinterfragen, ein Bewusstsein für verschiedene Formen von Diskriminierung zu schaffen und diskriminierendes Verhalten abzubauen.

Mehr Informationen unter Forum Prävention

<https://www.forum-p.it/de>

Talfergasse 4, 39100 Bozen, Tel. 0471 324 801,

E-mail: info@forum-p.it

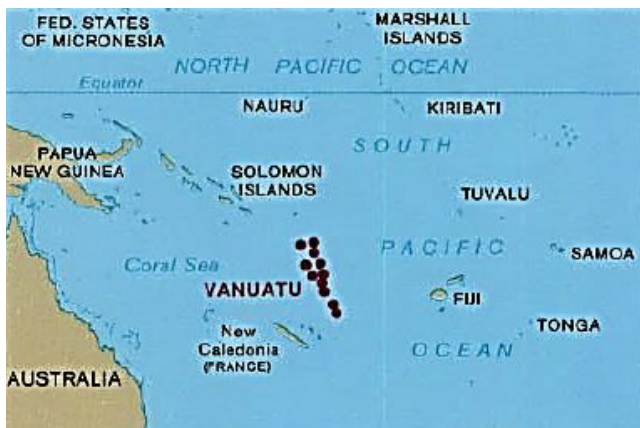




Ökumenischer Weltgebetstag und Klimawandel



Am ersten Freitag im Monat März wird schon seit vielen Jahren weltweit der Ökumenische Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Auch die Tierser Pfarrgruppe der kfb lud heuer wieder zur Wortgottesfeier ein, die ansprechend gestaltet, gut besucht und eine Spende von 477 € ergeben hat. Die Gottesdiensttexte haben heuer Frauen aus dem Inselstaat Vanuatu im Südpazifik verfasst.



Vanuatu – bedroht vom Klimawandel!

Um einen Anreiz zu schaffen, dieses Land, das besonders unter dem Klimawandel leidet, besser kennen zu lernen, wurden Informationsblätter mit Quizfragen erstellt. Am Quiz für die Schüler und Schülerinnen der 3./4./5. Klasse Grundschule haben sich 8 Kinder beteiligt (Moritz Knolseisen, Miriam Koperniechova, Anne Mair, Lukas und Lisa Mair, Carmen Pattis, Nils Pattis, Esther Rothschild), die alle mit einem kleinen Preis bedacht wurden. Beim Quiz für Jugendliche und Erwachsene haben 17 Personen mitgemacht. Die 6 Preise gingen durch Verlosung an Rosina, Valentin und Alexandra Lunger, Anni Mittermair und Margreth Ploner und Paula Huber.

Unterstützung von Projekten

Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Mit den gesammelten Spenden werden jährlich weltweit über 100 Projekte unterstützt, die Frauen und Kinder stärken. Drei werden hier kurz vorgestellt.

- „**Die Unerreichten erreichen**“ in Indien: Frauen werden durch Schulungen und Kurse beruflich gefördert und Beschäftigungsmöglichkeiten für sie geschaffen.
- „**Sich durch Medien eine Stimme verschaffen**“ in Vanuatu und auf den Fidschi-Inseln: Gewalt gegen Frauen

und Diskriminierungen sind im Pazifik allgegenwärtig. Das Frauennetzwerk femLINKpacific setzt sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit und Menschenrechte generell ein.

- „**Ökonomisches Empowerment von Frauen durch nachhaltige Anbaumethoden**“ auf Java in Indonesien: Der Großteil der Bevölkerung lebt dort von Gemüseanbau und Viehzucht. Vor allem Frauen arbeiten in der Landwirtschaft. Die Erträge sind gering und die intensive chemische Düngung hat enorme gesundheitsschädigende Folgen. Schulungen verbessern die ökonomische Situation der Frauen und leiten zu ökologischem Landbau, Gesundheit und Umweltschutz an.

Frauen trotzen weltweit dem Klimawandel – Ein Blick auf positive Beispiele

Der Klimawandel ist in den letzten Jahren in der WGT-Projektarbeit immer wichtiger geworden. Deswegen werden Projekte in den Bereichen Ernährungssouveränität, Ressourcenschutz und Agroökologie zunehmend mehr gefördert. Die Folgen des Klimawandels sind auf der ganzen Welt spürbar. Doch von dessen negativen Folgen am meisten betroffen sind diejenigen, die am wenigsten dazu beitragen.

El Salvador: Ernährungssicherheit fördern, Klima retten



Die Vereinten Nationen haben El Salvador als ein „Land im Hydro-Stress“ eingestuft. Das bedeutet, dass die nationalen Wasserreserven den Wasserbedarf der Bevölkerung nicht mehr decken können. Wiederkehrende Extrem-Wetter-Ereignisse wie ‚El Niño‘ oder Hurrikans tragen dazu ebenso bei wie die rücksichtslose Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch Abholzung und Tagebergbau und die Über-Nutzung historischer Wasser-Reservoirs. Der Staat hat keine nachhaltigen Lösungen anzu-

bieten, fast überall sind es lokale Wasser-Komitees, die den Mangel verwalten. In der „Vereinigung engagierter Frauen für eine ganzheitliche Dorfentwicklung“ (ADECI-ME) im Dorf La Labor nehmen Frauen die Dinge selbst in die Hand. Sie bauten 2016 ein selbstverwaltetes Wassereinzugsgebiet auf, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser, den Wasserbedarf für die Bewirtschaftung ökologischer Hausgärten und kleiner Fischzuchtbecken und eine faire Wasserverteilung sicher zu stellen. Heute schützen Gewächshäuser das Gemüse vor den Unabwägbarkeiten des Klimas. Es werden hochwertige Lebensmittel für den Eigenbedarf und für lokale Vermarktung hergestellt. ADECIME zeigt: Klimaschutz und Existenzsicherung gehen zusammen.

<https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/projekte-weltweit/el-salvador/news/umdenken-ist-angesagt/>

Indonesien: Vom Öko-Landbau zu Frauenrechten



Kleinbäuerin bei der Salaternte (Foto: © Brenjōnk)

Eine große Artenvielfalt und reiche Wasservorkommen prägen Mojokero im Osten der indonesischen Insel Java. Die Bergregion hat damit perfekte Voraussetzungen für agro-ökologischen Landbau. Den Öko-Landbau in Indonesien voranzutreiben und damit der Monokultur und der Erosion der Böden entgegenzuwirken, diese Ziele verfolgt die Bewegung „Brenjōnk“. Schnell zeigte sich: Eine „technische“ Lösung allein reicht nicht, um das Leben der Menschen nachhaltig zu verbessern. Es geht nicht ohne Frauenrechte! Frauen verrichten den Großteil der Arbeit auf den Feldern, doch wirtschaftlich sind sie von ihren Männern abhängig. Und bei Entscheidungen in den Dörfern sind Frauen weitestgehend „außen vor“. Die Aktivist*innen bei „Brenjōnk“ haben daraufhin ihr Angebot erweitert und informieren ihre Mitglieder und die Dorfgemeinschaften über Frauenrechte. Außerdem betreiben sie auf lokaler Ebene politische Lobbyarbeit.

<https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/projekte-weltweit/indonesien/>

Mali: Bildung auf allen Ebenen



Die Frauen im Süden von Mali werden in Geflügelzucht geschult. ©GRID

Die Region Sikasso, im äußersten Süden Malis (Afrika) ist eine der bevölkerungsreichsten Gegenden des Landes und gilt auf Grund der günstigen landwirtschaftlichen Bedingungen als Kornkammer Malis. Die Frauen verrichten den Großteil der Arbeit auf den Feldern und stellen somit das Rückgrat der lokalen Landwirtschaft dar. Die Verantwortung für Haushalt und Kinder liegt ebenfalls bei den Frauen. Die strikt patriarchalen Traditionen erlauben es ihnen aber nicht, selbst Land oder eine schulische Bildung zu erwerben. Dadurch ist es ihnen nicht möglich, wirtschaftliches Kapital aus ihrer Arbeit zu schlagen. Ebenso sind sie von Entscheidungen in der Familie oder auf Dorfebene ausgeschlossen, da die Männer Machtverlust befürchten. Die lokale Organisation NRO GRID setzt sich für die Bildung und Stärkung von Frauenvereinigungen ein. In den Gruppen erhalten die Frauen finanzielle Unterstützung durch Mikrokreditprogramme und sie werden in modernen Techniken der landwirtschaftlichen Produktion geschult. Außerdem lernen sie lesen und schreiben und erhalten wirtschaftliches Basiswissen. Diese Kenntnisse ermöglichen es den Frauen, eigenes Einkommen zu erwirtschaften und zur Verbesserung der Ernährungssituation ihrer Familien beizutragen.

<https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/projekte-weltweit/mali/mali-2/>

Weitere Infos unter:

http://eprints.sunway.edu.my/1567/1/Trupp%20AH-2021_Vanuatu.pdf

Für die kfb Tiers
Irene Vieider

Ältere Tierserinnen und Tierser erzählen



Auch diese Ausgabe des Rathausboten widmet sich einem älteren Mitbürger unseres Dorfes. In der Stube, an einem frühlingshaften Nachmittag, lauschte ich gespannt den Erzählungen und Anekdoten von Franz Robatscher, dem Pattissen Franz. Der sehr humorvoll und gut gelaunt aus seinem Leben erzählte.

Kindheit und Schulzeit

Franz ist am 05. Mai 1931 am Pattissenhof geboren. Auf dem Hof waren sie drei Buben und zwei Mädchen, eigentlich drei Mädchen, aber die älteste Schwester starb im Alter von 14 Jahren. Die älteste Schwester war 1928 geboren, Maria 1930, Franz 1931, Theresia 1933, Peter 1935 und Josef 1941. Die Kindheit, so erinnert sich Franz, war sehr schwer, weil er nicht zur Schule gehen durfte. Er ist zur Regierungszeit von Mussolini aufgewachsen und sein Vater war zwar kein Nazi, aber stark an der Südtiroler Tradition orientiert. Dieser meinte: „Wir sind Südtiroler und uns steht eine deutsche Schule und keine walsche Schule zu“. Als Franz einschulte, gab es in Tiers jedoch nur eine italienische Schule. Die Lehrerin konnte kein Deutsch und er selbst kein Italienisch



Auf der Alm im Jahr 1963

v.l. Maria, Franz, Vater Franz und Theresia

sprechen. Worauf die Lehrerin meinte, so erinnert sich Franz: „Wenn du kuan Walsch konnsch, isch gscheider du bleibsch drhuam und geahsch Schof hiatn!“

Das wurde auch von seinem Vater unterstützt und Franz war sehr froh darüber, zu Hause bleiben zu dürfen. Und aus diesem Grund hat er in dieser ersten Schulphase nur sehr wenig gelernt. Während der Kriegszeit hat die „Pötscher Luisa“, langjährige Lehrerin in Tiers, heimlich unterrichtet. Im Stadel vom Pattissenhof, beim Kaltaurer und Burkhardt in der Stube wurde Unterricht in deutscher Sprache abgehalten. Diese wenigen Stunden hat Franz zwar besucht, jedoch auch hier nur sehr wenig gelernt. Erst im Jahr 1943, nach dem Zusammenbruch Italiens und der Besetzung Südtirols durch Deutschland, gab es in Tiers dann wieder eine deutsche Schule. In diesem Winter ging Franz nochmals als „Anfänger“ zur Schule. Seine Mitschüler, welche die italienische Schule besucht hatten, konnten bereits ein wenig lesen, rechnen und schreiben. Ihm fiel es aber sehr schwer, da er bis dahin ja kaum Schulbildung genossen hatte. Insgesamt besuchte Franz nur zwei Winter lang die Schule, während alle anderen acht Jahre die Schulbank drücken durften.

Auch jene Männer, die aus dem Krieg zurückgekehrt waren, konnten kaum in deutscher Sprache schreiben, weshalb es in Tiers für kurze Zeit eine Abendschule gab. Diese fand täglich von 20 bis 22 Uhr statt und Franz hat

auch daran teilgenommen, um vor allem seine Fähigkeiten im Schreiben zu verbessern. Die Abendschule wurde aber nach einiger Zeit wieder aufgelöst und seine Kenntnisse im Schreiben, Lesen und Rechnen, so erzählt es Franz, hat er vorwiegend in der landwirtschaftlichen Schule erworben, welche er in den darauffolgenden Jahren in Völs besuchte. Um diese Schule besuchen zu können, musste man für die Finanzierung selbst aufkommen, welche sich sein Vater aber nicht leisten konnte. So musste Franz das Schulgeld selbst verdienen. Deshalb hat er beim „Jager Sepp“, der damals Förster war, angefragt, ob er als Arbeiter in den Wald gehen dürfe. Anfänglich wollte Sepp ihm keine Arbeit geben, weil es im Dorf genügend Familienväter gab, welche die Arbeit dringend benötigten. Sepp wollte den Schulbesuch von Franz aber unterstützen und so konnte er sich das erforderliche Schulgeld mit Waldarbeiten verdienen. Fehlerfrei schreiben kann Franz bis heute nicht. Deshalb hat er sich geschworen, seinen Kindern jegliche Schulausbildung zu ermöglichen.

Berufliche Tätigkeit



Franz mit seinem erstern
Haflingerpferd 1955

Franz war 35 Jahre lang als Frächter tätig. Im Jahr 1957 hat er sich seinen ersten Lastwagen gekauft und brachte daraufhin die Milch der Tierser Bauern nach Bozen. Vorwiegend hat er Holz, sowie Baumaterial transportiert. Als Frächter war Franz im ganzen Land unterwegs und bekannt. Außerdem war Franz im Jahr

1967 im Besitz der ersten Schneefräse in Tiers und hat damit die Landesstraße bis zum Karerpass vom Schnee befreit. Beim Schneeräumen kam es laut den Erzählungen von Franz einmal dazu, dass auf der Straße sehr viele harte „Schneabrocken“ lagen, die bei der Räumung sämtliche Straßenlaternen entlang des Dorfes zerstört haben, sodass am Abend kein Licht mehr brannte.

Aufbau des Hotels Pattissenhof

Seine Frau Paula, welche aus St. Magdalena in Villnöss stammt, lernte Franz bei einer Tanzveranstaltung im Sarntal kennen. Damals gab es in einem Gasthaus in Halbweg oft eine „Tanzunterhaltung“, zu welcher er sehr gerne gefahren ist. Franz war zwar mit einem anderen Mädchen dort, hat dann aber am Nachbartisch zwei nette junge Frauen entdeckt, wovon eine Paula war. Trotz Begleitung, hat er sie zum Tanz aufgefordert und so kamen die beiden erstmals ins Gespräch. Paula ist von Beruf gelernte Köchin und war damals als Haushälterin in Bozen tätig. Bei ihrer Arbeitsstelle, so berichtet es Franz, hat er dann angerufen und sie haben sich zu einem gemeinsamen Kinoabend verabredet. Im Oktober 1962 haben Franz und Paula dann geheiratet und die vier Kinder Günther, Brigitte, Ingrid und Monika bekommen.



Die erste Schneefräse in Tiers im Jahr 1967

Wie Franz zusätzlich zum bereits bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb noch einen Gastbetrieb aufgebaut hat, hat er auch erzählt. Wie bereits erwähnt, war er im ganzen Land mit seinem Frächter-Unternehmen unterwegs und deshalb oft von Montag bis Freitag nicht zu Hause. Einmal kam es dann dazu, dass er von seinem Chef aus dem Pustertal ein Angebot bekam, für ein Jahr ins damalige Jugoslawien zu gehen, um dort einen riesigen Waldwindwurf aufzuarbeiten. Nachdem er dies Paula verkündet hatte, sagte diese zu ihm: „Wenn du es negste Mol wieder kimsch, bin i nimmer do. I pock die Kinder zom und gea.“ Paula wollte nicht alleine auf dem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb mit nur wenig Vieh bleiben. Das war Franz aber nicht recht und er überlegte, wie er seiner Frau eine Arbeitsmöglichkeit schaffen konnte. Da Paula ja gelernte Köchin war, kam Franz die Idee, einen Gastbetrieb zu errichten. So eröffneten sie

Ende der 1960er Jahre am Pattissenhof ein kleines Gasthaus mit anfänglich sechs Zimmern. Damit hatten sie sofort sehr großen Erfolg und Franz war es nicht mehr möglich, nach Jugoslawien zu fahren, da er zu Hause mithelfen musste. Im Laufe der Jahre haben sie dann den Betrieb immer wieder vergrößert und erweitert, bis sie ihn schließlich im Jahr 2001 an ihren Sohn Günther übergeben haben.

Aber auch heute noch helfen Paula und Franz, soweit es ihnen möglich ist, auf dem Hof und im Hotel tatkräftig mit. Franz fährt sogar mit fast 90 Jahren noch immer mit dem Mähtraktor bei den Heuarbeiten.

Kurioses

Im Hinblick auf den Tourismus war Franz schon sehr fortschrittlich und hat 1974 beim Pattissenhof ein Schwimmbad gebaut. Dabei hatte er aber mit dem damaligen Pfarrer Luis Thaler zu kämpfen, welcher den Bau des Schwimmbades zu verhindern versuchte. Dieses Ereignis, so berichtet es Franz, vergesse er sein Leben lang nie mehr. Denn der Herr Pfarrer meinte zu ihm: „Ob er es denn über sein Gewissen bringen könne, ein Schwimmbad zu bauen, wo nackte Frauen sind und er dadurch den anderen Personen Ärger gibt.“ „Denn wer Ärger gibt, dem gehört ein Mühlstein um den Hals gehängt und der gehört in den Tiefen des Meeres zu versenken.“ Diese Worte des Pfarrers hat er sich über all die Jahre gemerkt. Franz empfand dies aber als nicht so schlimm, denn die Frauen haben ja etwas an, auch wenn dies in den Augen des Pfarrers Luis Thaler zu wenig war. „Mir gefallen sie so ober viel besser, als worm unleg“, so Franz.

Auch die zuständigen Landesbediensteten, sowie der Bürgermeister, ein Architekt vom Landschaftsschutz und der Gemeindeausschuss kamen, um den Bau des Schwimmbades einzustellen. Franz hatte dafür zwar ein Gesuch an die Gemeinde gestellt, aber noch keine Genehmigung erhalten. Sie verlangten also von ihm, so erzählte er es, das Loch wieder zuzuschütten und zu begrünen, denn die nackten Frauen waren auch ihnen ein Dorn im Auge. Davon ließ sich Franz jedoch nicht abhalten und hat den Bau des Schwimmbades fortgesetzt. Eigentlich wollte Franz ja ein Hallenbad bauen. Da er aber für ein Freischwimmbad keine Kubatur benötigte, hat er sich entschieden, dieses zu errichten. Schlussendlich



Das Schwimmbad beim Pattissenhof 1975

konnte Franz sich dann mit den zuständigen Behörden darauf einigen, ein Hallenbad mit Fenstern und Vorhängen zu bauen, damit sich niemand über den Anblick der Frauen in Schwimmbekleidung ärgern musste.

An ein besonderes Ereignis erinnert sich Franz sehr gerne zurück. Da war er ungefähr 17-18 Jahre alt. Eine „Zigeunerin“ kam auf den Hof um zu betteln und seine Mutter gab ihr Eier und ein wenig Geld. Als Dank dafür wollte sie ihr vorhersagen, wovon seine Mutter jedoch nichts wissen wollte. Franz aber war neugierig und ließ sich von der Frau die Zukunft vorhersagen. Und er kann es immer noch kaum glauben, dass sie alles aus seiner Hand lesen konnte, was tatsächlich bis zum heutigen Tag eingetroffen ist...

Franz erzählte auch, dass er schon die „letzte Ölung“ empfangen hat. Mit 20 Jahren war er nach einem starken Blutverlust, welcher durch Bluten der Nase verursacht worden war, für drei Tage bewusstlos. Er wurde dann mit einem Ochsenfuhrwerk ins Krankenhaus gebracht und als sie beim Möttelehof vorbei gefahren sind, sah er noch einmal zum Pattissen hinauf und dachte sich, dass er diesen Ort wohl nie mehr wieder sehen würde. Zur damaligen Zeit waren Bluttransfusionen bereits bekannt. Da er, so berichtete es Franz, nur mehr ein dreiviertel Liter Blut im Körper hatte, wurden diese vom Arzt dringend empfohlen. Sein Vater war aber strikt dagegen. „Denn wenn er so viel fremdes Blut im Körper hätte“, befürchtete sein Vater, „könnte er zu einem Walschen werden.“ Franz war jahrelang schwach, bis sein Körper das Blut wieder von selbst reguliert hatte und seither hat er mit dem Herzen zu leiden.

Vereinstätigkeiten

Von einer regen und langjährigen Vereinstätigkeit kann Franz auch berichten. Da es lange Zeit keine Straße auf die Oberstraße gab, setzte er sich dafür ein, eben diese zu bauen. Johann Knolseisen (Kofler-Hons), der zu jener Zeit Bauernobmann war, konnte er als Vorsitzenden für die „Straßeninteressentschaft“ gewinnen und Franz wurde dann Vize. Wobei, so erzählt er, er alles selbst organisiert und tatkräftig beim Bau mitgeholfen hat. Im Jahr 1969 wurde mit dem Bau der Straße auf die Oberstraße begonnen und 1970 wurde sie fertiggestellt.



Franz mit seinem ersten erlegten Hirsch 2012

Für 25 Jahre war Franz Obmann der „Wasserinteressentschaft Oberstraße-Mittelstrich“. Weil es im Dorf zwar genug Wasser, aber keine anständigen Wasserleitungen gab, wurde erst eine Interessentschaft mit anfänglichen 19 Mitgliedern gegründet und dann damit begonnen, die Wasserleitungen auszubauen. Durch seinen Straßendienst war Franz öfters in den öffentli-

chen Ämtern in Bozen unterwegs und konnte die zuständigen Personen dafür gewinnen, die Pläne auszuarbeiten und den Großteil der Finanzierung sichern. Zudem erinnert er sich noch, dass die restliche Finanzierung von der Gemeinde Tiers übernommen wurde; Josef Damian war damals Bürgermeister. Als Franz als Obmann zurücktrat, übernahm die Gemeinde die „Wasserinteressentschaft“ und es wurden erstmals Wasseruhren installiert.

Zudem war er noch viele Jahre im Verkehrsverein (heutiger Tourismusverein) tätig. 1948, mit 17 Jahren trat Franz der Freiwilligen Feuerwehr von Tiers bei, er war begeisterter Sportler und begann mit 50 Jahren zu rodeln. 1955 hat sich Franz das erste Haflingerpferd gekauft, und mit großer Begeisterung diese Pferderasse zu züchten begonnen. Als junger Mann war Franz sehr oft beim „Schuastertondl“. Und das, so erzählt er, nicht wegen den „Gitschen“, denn Marianna und Rosa waren bereits vergeben, sondern wegen der Musik. Vom „Schuastertondel Hons“ bekam er ein Bariton geliehen, um dieses zu erlernen. Als er damit nach Hause kam, war seine Mutter aber gar nicht erfreut, da ihrer Meinung nach alle Musikanten nur „Weiberer und Bsuff“ waren. Die Musik begeisterte ihn aber weiterhin sehr und so war er 39 Jahre lang als Fähnrich der Musikkapelle Tiers tätig. Die größte Leidenschaft von Franz ist aber wohl die Jagd. Erst im hohen Alter von 69 Jahren legte er die Jagdprüfung ab und ist bis zum heutigen Tag begeisterter Jäger. Seine besondere Fähigkeit ist dabei seine Treffsicherheit, welche er sogar noch im letzten Jahr beim Jägerschießen des Jagdvereins Tiers unter Beweis stellen konnte. Denn da erwies sich Franz mit 89 Jahren als der beste Schütze und Gewinner der Jagdscheibe.

Da Franz in seinem Leben schon zwei Mal, seinen Erzählungen nach, dem Tod sehr nahe war, hätte er sich nie gedacht, dass er einmal so alt werden dürfe. Er ist sehr zufrieden mit seiner Rüstigkeit, mit seiner Frau, seiner Familie, den Kindern sowie den Enkelkindern. Am 05. Mai feiert Franz seinen 90. Geburtstag. Dazu wünsche ich ihm alles Gute und viel Gesundheit. Ich danke ihm recht herzlich für seine Erzählungen, wobei ich mich sehr amüsiert habe und öfters schmunzeln konnte.



Peter Pan's fantastische Reise

Einmal in die Kamera lächeln, einen schönen Moment festhalten und dabei Gutes tun: dieses einfache Prinzip steckt hinter dem Projekt „Peter Pan's fantastische Reise“. Die Initiative wurde vom Jugenddienst Bozen-Land ins Leben gerufen und wird nun in Zusammenarbeit mit den Jugenddiensten Südtirols und der Organisation „Peter Pan“ umgesetzt.

Der internationale Kinderkrebstag am 15. Februar bildete heuer den Auftakt des Projektes „Peter Pan's fantastische Reise“: Eine eigens vom Jugenddienst Bozen-Land gebaute Fotobox ist seit diesem Zeitpunkt in ganz Südtirol unterwegs und wird bei verschiedenen Veranstaltungen der teilnehmenden Jugenddienste zu finden sein.

Mit dem kleinen mobilen Fotostudio können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein einfaches Verfahren selbst Fotos von sich machen und im Anschluss direkt ausdrucken.

Gegen einen Beitrag von fünf Euro werden zwei Fotos gemacht: eines davon behalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, das zweite kann mit positiven Gedanken, netten Wünschen und Botschaften für die kranken Kinder versehen werden. Zum Abschluss der Aktion werden die Fotos an die Kinder der Vereinigung „Peter Pan“ übergeben und zugleich vier Euro pro Foto an die Vereinigung gespendet.

Die Reise der Fotobox begann im Day Hospital in Bozen, in der Abteilung, in der Kinder mit Krebserkrankung behandelt werden und endet am 15. Dezember 2021. Die Reise



Die Fotobox ist noch bis Dezember in ganz Südtirol unterwegs.

kann auf der Webseite, dem Instagram-Kanal und auf der Facebook-Seite des Jugenddienstes Bozen-Land verfolgt werden.

„Das Projekt gründet in dem Gedanken, krebserkrankte Kinder und Jugendliche auf ihrem schwierigen Weg zu unterstützen. Die Vereinigung ‚Peter Pan‘ ist dabei ein idealer Projektpartner,“ so die Vorsitzende des Jugenddienstes Bozen-Land Barbara Wild.

Neben dem Jugenddienst Bozen-Land haben sich insgesamt weitere 14 Jugenddienste dem Projekt angeschlossen, um landesweit auf krebser-

krankte Kinder und die Vereinigung „Peter Pan“ aufmerksam zu machen. Die Fotobox ist bei den Veranstaltungen folgender Jugenddienste zu finden: Jugenddienst Bozen-Land, Jugenddienst Meran, Jugenddienst Naturns, Jugenddienst Lana-Tisens, Jugendbüro Passeier, Jugenddienst Mittleres Etschtal, Jugenddienst Unterland, Jugenddienst Unteres Eisacktal, Jugenddienst Wipptal, Nöus Jëuni Gherdëina, Jugenddienst Dekanat Taufers, Jugenddienst Dekanat Bruneck, Jugenddienst Hochpustertal, Jugenddienst Gadertal und Jugenddienst Bozen.





Südtiroler
Bäuerinnenorganisation



Südtiroler
Bäuerinnen

Aus unserer Hand

Brennnesselomelette mit Kräutertopfen gefüllt

Rezept für 4 Personen

Zutaten

Omelette:

- ◆ 5 EL Mehl
- ◆ 250 ml Milch
- ◆ 2 Eier
- ◆ 1 Prise Blütensalz (Oregano, Bergbasilikum, Malvenblüten, Ringelblumenblüten)
- ◆ 1 große Tasse frische, gewaschene Brennnesselblätter
- ◆ Öl zum Braten

Füllung:

- ◆ 3 EL Topfen
- ◆ 3 EL Ricotta
- ◆ 1 TL Zitronenthymian
- ◆ 1 TL Blütensalz
- ◆ Brennnesselsamen

Zubereitung:

Milch, Eier, Brennnessel und Blütensalz mit dem Pürierstab vermischen, Mehl einrühren und in der Pfanne kleine Omeletten backen. Die Omeletten auskühlen lassen, inzwischen

Topfen und Ricotta gut verrühren, mit Blütensalz würzen und den zerkleinerten Zitronenthymian unterrühren. Die Masse auf die Omeletten streichen, einrollen und in kleine Röllchen schneiden. Anschließend mit Brennnesselsamen bestreuen und genießen.

Gutes Gelingen wünschen die Bäuerinnen Dienstleiterinnen für Koch- und Backkurse Rosina Öttl und Hof- und Gartenführerin Gabriela Preims.

Topfenknödel

Zutaten (ca. 10 Stück):

- ◆ 40 g Butter
- ◆ 1 Prise Bourbon-Vanille
- ◆ 1 geriebene Zitronenschale
- ◆ 1 Prise Salz
- ◆ 200 g Topfen (abgetropft)
- ◆ 2 Eier
- ◆ 100 g Weißbrotwürfel
- ◆ Kamutmehl
- ◆ 50 g Semmelbrösel
- ◆ 50 g Butter
- ◆ 50 g Zucker
- ◆ 1 TL Zimt
- ◆ Erdbeeren
- ◆ Sahne



Foto Roland Pernter

Zubereitung:

Die weiche Butter mit der Vanille und der Zitronenschale und dem Salz schaumig rühren, den Topfen die Eier, das Mehl dazu geben und zuletzt die Brotwürfel untermengen. Die Topfenmasse nun etwa 1 Stunde abgedeckt im Kühlschrank rasten lassen. Aus der Masse kleine

Knödel formen und im Kamutmehl wälzen (damit sie nicht zerfallen) und im Salzwasser kochen bzw. für 10 Minuten garen lassen. In der Zwischenzeit in einer Pfanne die Brösel in der Butter rösten, mit Zimt und Zucker mischen. Die Knödel aus dem Kochwasser heben, kurz abtropfen lassen und dann in

der Zucker-Zimt-Brösel Masse wälzen.

Noch heiß mit frischen Erdbeeren und geschlagener Sahne servieren.

Guten Appetit wünscht Bäuerinnen-Dienstleisterin Elisabeth Pichler Schroffenegger vom Buschenschank Hochklaus in Karneid/Blumau.

Schmetterling aus Eierkarton

Material:

- ♦ Eierkarton
- ♦ Papierwickeldraht
- ♦ Geschenkpapier-Reste
- ♦ Gelbe Filzkugel
- ♦ Wolle oder Spagat für die Haare
- ♦ Eichelkapsel mit Loch
- ♦ Klebepistole
- ♦ Wasserfarben

Anleitung:

Den Spagat in 7-8, zu je 5 cm Längen zuschneiden. Diese Spagat-Fäden mittig auf die Filzkugel kleben. Vom Wickeldraht 36cm abzwicken und in der Mitte eine Öse drehen. Mit beiden Drahtenden separat durch die Eichelkapsel und durch

die Filzkugel fahren. Die beiden Enden werden für die Füßchen 2cm umgedreht und eingedreht.

Für die Arme wird ein 12cm Wickeldraht mitten unter dem Filzkopf angebracht. An der Eierkarton-Tüte wird an der Spitze ca. 3mm eingeschnitten, um die zwei Arme durchzufädeln. Die zwei Hände werden ebenso umgebogen. Den Karton kann man mit Wasserfarben anmalen.

Für die Flügel wird ein Wickeldraht zu zwei, quer verbundenen Achter eingedreht. Auf dem Geschenkpapier werden die Flügelformen nachgezeichnet und ausgeschnitten. Die Papierteile werden an den dazugehörigen Flügeln angeklebt. Den Schmet-



© SBO

terling kann man mit Nylonfaden aufhängen oder auch mit einem Holzspieß als Blumenstecker verwenden.

Viel Spaß beim Nachbasteln und gutes Gelingen wünscht Bäuerinnen-Dienstleiterin für Handarbeits- und Dekorationskurse, Ricky Huber Ortler aus Eppan.

Brennnessel (Urtica dioica)

Die Brennnessel ist eine mehrjährige Pflanze, von der es verschiedene Arten gibt. Sie kommt in Mitteleuropa vor und wächst fast überall, sowohl auf sonnigen als auch auf schattigen Böden, in Gärten und an Zäunen. Wohl fast ein jeder kennt die Brennnessel, dieses Brennen auf der Haut, wenn man mit den zackigen Blättern in Berührung kommt.

Verwendung

Die Brennnessel ist in der Volksheilkunde eine wichtige Heilpflanze. In der Brennnessel finden wir viel Provitamin A, viele Mineralsalze und Eisen. Verwendung finden die Blätter, die Wurzeln und auch die Samen. Die Brennnessel hat eine besondere Wirkung auf den Stoffwechsel. Sie wirkt guttugend auf die Harnwege und Atemorgane, unterstützt die Blutreinigung, hilft bei Hautunreinheiten und rheumati-

schen Beschwerden. Im Mittelalter stellte man aus der Brennnessel den sogenannten Nesselstoff her. Wurzeln und Blätter werden auch noch heute zum Färben genutzt.

Tipps und Anwendungen

Brennnesseltee: 1-2 TL feingeschnittene Brennnessel mit einer Tasse kochendem Wasser übergießen und 3-4 Min. ziehen lassen. Durch den hohen Eisengehalt wirkt die Brennnessel aktiv auf den Körper.

Gesichtsdampfbad: 5 EL. Brennnessel und 1 l kochendes Wasser. Man lässt die aufsteigenden Dämpfe 10 Min. auf das Gesicht wirken. Das Dampfbad hilft gegen unreine Haut, Mitesser und Akne.

Haarwasser gegen altersbedingten Haarausfall: 250 g Brennnessel-Wurzeln zerhacken, 1 l Wasser und 1/2 l Weinessig dazugeben und 1/2 Std. kochen. Mit diesem Haarwasser die



© SBO Foto Pixabay

Kopfhaut einmassieren, mind. 1mal pro Woche.

Brennnesselsamen: Getrocknete Brennnesselsamen eignen sich sehr gut als Streuwürze auf verschiedenen Gerichten.

Brennnesseljauche: Ein hervorragender Pflanzendünger und Schadinsektentilger (Blattläuse). Zur Herstellung der Jauche übergießt man einen Kübel Brennnesseln mit Wasser und lässt diese 2-3 Wochen gären. Beim Gießen 1:10 mit Wasser verdünnen.



ASV Tiers/Raiffeisen AKTUELL

www.asvtiers.it

www.facebook.com/asvtiers

Vollversammlung

Leider konnten wir sie nicht abhalten, aber trotzdem haben einige den Mitgliedsbeitrag eingezahlt, dafür: DANKE !!!

Bolzenplatz

Geputzt, hergerichtet und mit Granulat „befüllt“ haben wir ihn! Jetzt hoffen wir nur noch auf „bessere Zeiten!“ und laden alle ein, dort wieder Fussball zu spielen und Sport zu treiben. Wichtig ist, und darauf möchten wir nochmals hinweisen:

Sauber hinterlassen, keinen Müll und keine Steine hineinwerfen usw. Hier können auch die Eltern einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie es den Kindern und Jugendlichen sagen und mit gutem Beispiel voran gehen. Einfach selbst den Müll aufheben und die Kinder darauf aufmerksam machen, diesen in die vorhandene Mülltonne zu werfen.

Das Gleiche gilt auch für den Schulplatz/Spielplatz - DANKE!
Müllfreies Dorf Tiers - dazu wollen wir als ASV Tiers beitragen!



Bleibt gesund!
Sport und Bewegung hilft dabei!
Dein ASV Sportverein.



#inFlowers 2021

Blumenwettbewerb in der Ferienregion Seiser Alm

Nachdem Völs im Jahr 2019 nach langer Zeit wieder einen Blumenwettbewerb ins Leben gerufen hat, nahmen letztes Jahr über 60 Betriebe in der gesamten Ferienregion Seiser Alm teil. Konnten im Vorjahr nur Mitgliedsbetriebe teilnehmen, sind heuer auch alle Privatpersonen herzlich eingeladen, mitzumachen. Die Anmeldung erfolgt ab sofort bis zum 10. Mai 2021 über den jeweiligen Tourismusverein, wir freuen uns wieder auf eine rege Teilnahme!

Der Wettbewerb findet von Juni bis Ende September statt.

Die Experten-Jury, welche aus der Juryleitung und aus jeweils einer Person pro Tourismusverein besteht, wird in diesem Zeitraum zweimal einen Besuch abstatten. Als wichtigste Kriterien bei der Bewertung gilt die Vielfalt, die Pflege, die Ästhetik und Farbkombination, die Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit.



Prämiert werden jeweils die Gewinner jeder Kategorie pro Tourismusverein und heuer neu, wird auch ein Gesamtsieger in der Ferienregion ermittelt. Den Gewinnern winken tolle Preise und alle Teilnehmer erhalten als Anerkennung eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Folgende Kategorien stehen allen Bürgerinnen und Bürgern der Ferienregion Seiser Alm zur Auswahl: der schönste Bauerngarten, der schönste Balkon, die schönste Gar-

tenanlage und heuer neu, die schönste Blumenwiese im landschaftlichen Grün.

Wir laden alle herzlich dazu ein, die Augen zu öffnen und die schönsten Schnappschüsse der florierenden Dörfer auf Instagram @alpedisusi.seiseralm unter einem der folgenden Hashtag zu teilen:

#völsinflowers #seisinflowers

#kastelruthinflowers

#seiseralmflowers #tiersinflowers



Der Seiser Alm Halbmarathon findet statt

Nach der Absage 2020 wird das OK Team alles geben, damit der beliebte Lauf in diesem Jahr abgehalten wird.

Der Termin steht fest, am 4. Juli 2021 wird zum 8. Mal der Seiser Alm Halbmarathon stattfinden. Eduard Tröbinger Scherlin, Präsident der Seiser Alm Marketing GmbH, die den Lauf zusammen mit der LG Schlern organisiert, meint: „Sicherlich wird es einige Änderungen geben müssen, und wir werden alles dafür tun, den Teilnehmern einen sicheren Lauf zu garantieren“. An einem Sicherheitskonzept wird bereits gearbeitet.

Einschreibungen sind auf <http://running.seiseralm.it> möglich, Mitglieder der LG Schlern können wie jedes Jahr kostenlos teilnehmen.





Die Seiser Alm ist Trainings – Eldorado für Spitzensportler

Auch in diesem Winter haben mehrere internationale Spitzenmannschaften vom Höhenttraining auf der Seiser Alm profitiert.

Das US Cross Country Team war vom 11. bis zum 20. Januar im Alpenhotel Panorama zu Gast um sich auf den perfekt gespurten Loipen der Seiser Alm auf die nordischen Skiweltmeisterschaften in Oberstdorf ab 23. Februar 2021 vorzubereiten.

„Aufgrund der sauerstoffärmeren Höhenluft zwischen 1.800 und 2.300 Metern Höhe eignet sich die Seiser Alm besonders gut für professionelles Ausdauertraining“ erklärt Eduard Tröbinger Scherlin, Präsident von Seiser Alm Marketing. Auch das norwegische Langlauf - Nationalteam ist ein häufiger Gast auf der Seiser Alm, in den letzten Jahren hat unter anderem sogar die Ruder- Mannschaft aus Estland vom Höhenttraining profitiert.

Das US Cross Country Team hat den Aufenthalt in vollen Zügen genossen und sehr von den Top Konditionen der Loipen in diesem Winter profitiert. Mit dabei waren auch Jessie Diggins, die Siegerin der Tour de Ski 2021 sowie Julia Kern, die auf Facebook schreibt: „Seiser Alm has my heart“.

Ende Januar kam dann das norwegische Telemark - Nationalteam zum Training in unsere Ferienregion. Der Völser Telemarker Raphael Mahlknecht, einziger professioneller Südtiroler Athlet in dieser Disziplin, holte seine norwegischen Kollegen mit auf die Seiser Alm zum Training.

Per Olav Tangen, der Chef Trainer der norwegischen Nationalmannschaft A und ehemaliger Trainer des Skirennläufers Aksel Lund Svindal, war schon des Öfteren mit seiner Mannschaft und mit seiner Familie zu Gast im Camping Seiser Alm. Mit dabei



US Cross Country Team



Russteam



Telemark Team

war in diesem Jahr auch Trym Nygaard Loken, der momentan zu den besten Telemarkern weltweit zählt.

Die Athleten trainierten abwechselnd auf der Piste des Spitzbühlliftes und auf den vorbildlich präparierten Loipen auf der Seiser Alm.

„Mich freut es sehr, dass die norwegische Mannschaft die COVID -19 bedingten bürokratischen Hürden in Kauf genommen hat und es für sie möglich war, auf die Seiser Alm zu kommen“ so Raphael Mahlknecht. „Die Norweger sind bereits große Fans der Seiser Alm und waren von der traumhaften Winterlandschaft in diesem Jahr einmal mehr begeistert. Sie werden auch zum Sommertraining wiederkommen.“

Anfang Februar reiste die russische Langlauf – Nationalmannschaft an und blieb bis zum Beginn der Weltmeisterschaft in Oberstdorf im Hotel Steger Dellai. Mit dabei war auch Aleksander Bolshunov, der überlegene Gesamtweltcup-Führende und Sieger der Tour de Ski 2020/21. Er war begeistert von den idealen Trainingskonditionen. „Die Seiser Alm ist ein wunderschöner Flecken Erde und bietet optimale Bedingungen für die Vorbereitung auf die WM“, so seine Worte.

Auch die Finnische Spitzen – Langläuferin Krista Pärmäkoski war mit ihrem Trainer im Februar im Hotel Steger Dellai zu Gast, um sich optimal auf die Weltmeisterschaft vorzubereiten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim Verschönerungsverein der Ferienregion Seiser Alm und seinen Mitarbeitern für die zuverlässige Präparierung der Loipen und der Winterwanderwege in diesem schneereichen Winter herzlich bedanken.



Platz für Sicherheit.

Zum Beispiel im Alter.

Und was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Lieber heute schon an morgen denken!

Egal ob Pensionsvorsorge, Sparanlagen oder Nachlassplanung,
wir haben passende Lösungen. Reden wir drüber.

www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Schlern-Rosengarten